



Lebensmittelverarbeitung  
am Wirtschaftsstandort Frankfurt (Oder)



---

[www.food-processing.de](http://www.food-processing.de)

---





1 Lage und Potenziale	Seite 3-8
2 Forschung und Wissenschaft	Seite 9
3 Standortvorteile	Seite 10-11
4 Arbeitskosten	Seite 12
5 Gewerbeflächen	Seite 13
6 Investitionsförderung	Seite 14
7 Serviceangebot	Seite 15
8 Kontakt	Seite 16





- ▶ Zentrale Lage von Frankfurt (Oder) in der erweiterten EU
- ▶ 350 Mio. Konsumenten sind innerhalb 24 Stunden per Lkw erreichbar
- ▶ Nähe zur deutschen Hauptstadt und Metropole Berlin
- ▶ Sicherer Standort zur Erschließung osteuropäischer Märkte
- ▶ Potenzial für Lebensmitteldistribution und -veredlung
- ▶ Hohe Forschungsdichte in Berlin-Brandenburg





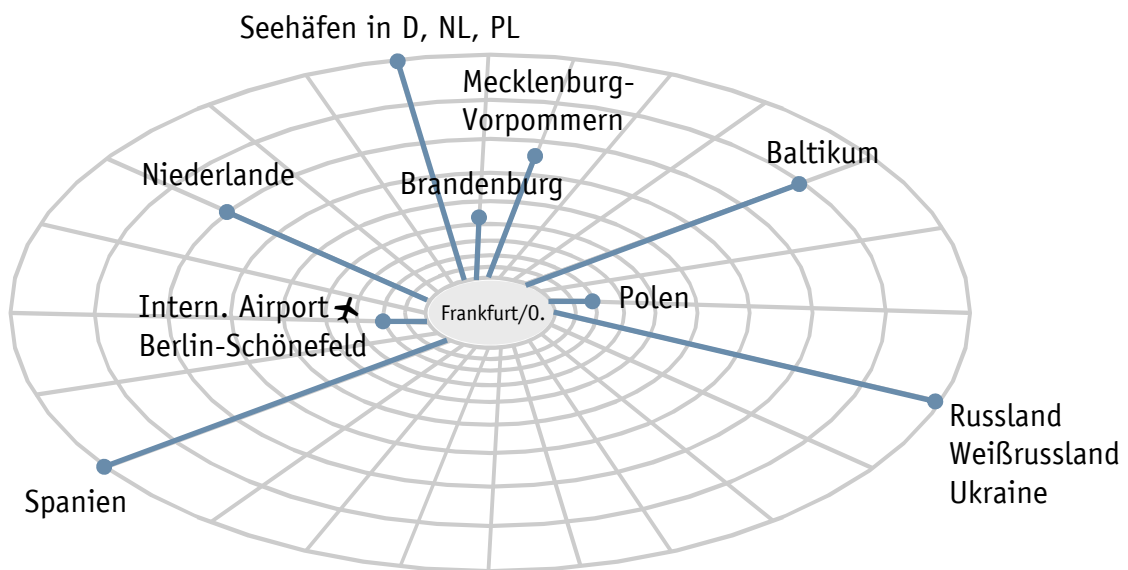
- ▶ Europäische Hauptachse für Ost-West-Güterverkehre (E 30)  
Paris-Berlin-Warschau-Moskau führt durch die Region Ostbrandenburg
- ▶ Zugang für kombinierten Verkehr in Frankfurt (Oder) (KV-Terminal)  
und Schienenstrecke Paris-Berlin-Warschau-Brest
- ▶ Internationale Flughäfen Berlins sind innerhalb einer Stunde erreichbar
- ▶ Binnenhafen Frankfurt (Oder) mit Anbindung an internationale  
Wasserwege



# 1 | Zugang zu den Rohstoffmärkten



- ▶ geografisch günstige Lage zu Rohstoffmärkten der Agrarregionen Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Polen
- ▶ Lage am Hauptimportpunkt für Waren aus Baltikum, Russland, Weißrussland und Ukraine
- ▶ gleichmäßige Entfernung zu verschiedenen bedeutsamen Häfen wie Hamburg, Bremen, Rostock, Stettin
- ▶ verfügbarer KV-Terminal für Kombinierten Warenverkehr (Transport Straße – Schiene)
- ▶ hervorragende Anbindung zu den Flughäfen Berlins



Die Region Frankfurt (Oder) in zentraler Lage zu wichtigen Lebensmittel-Zuliefermärkten Europas



- ▶ Ostbrandenburg hat eine lange und gut etablierte Tradition in der Lebensmittelproduktion, insbesondere im Brauerei- und Müllereigewerbe sowie in der Versorgung der Hauptstadt Berlin mit Frischeprodukten wie Gemüse.
- ▶ Die Ansiedlung von Lebensmittelverarbeitern in einem Gebiet, in dem einerseits landwirtschaftliche Erzeugnisse höchster Qualität zur Verfügung stehen, andererseits die Nähe zu internationalen Verkehrsanbindungen und osteuropäischen Märkten gegeben ist, erlaubt eine weite Produktionspalette und Kombinationen zwischen lokalen und exotischen Erzeugnissen.
- ▶ Die Herkunft und Sicherheit von Lebensmitteln spielt für Millionen Verbraucher eine zunehmende Rolle. Die regionale Verbundenheit ist eine gute Möglichkeit, das Vertrauen der Verbraucher in die Sicherheit und Qualität der Produkte auszubauen.
- ▶ Das traditionell agrarwirtschaftlich orientierte Brandenburg mit seinen modernen großen Agrarbetrieben und überdurchschnittlichen Ökoanbau bietet eine exzellente Voraussetzungen dafür





- ▶ mehr als eine Million Hektar werden in Brandenburg landwirtschaftlich genutzt
- ▶ im Land Brandenburg gibt es ca. 6.700 Unternehmen mit ca. 38.600 Beschäftigten
- ▶ 22% der Unternehmen bewirtschaften Flächen über 200 ha

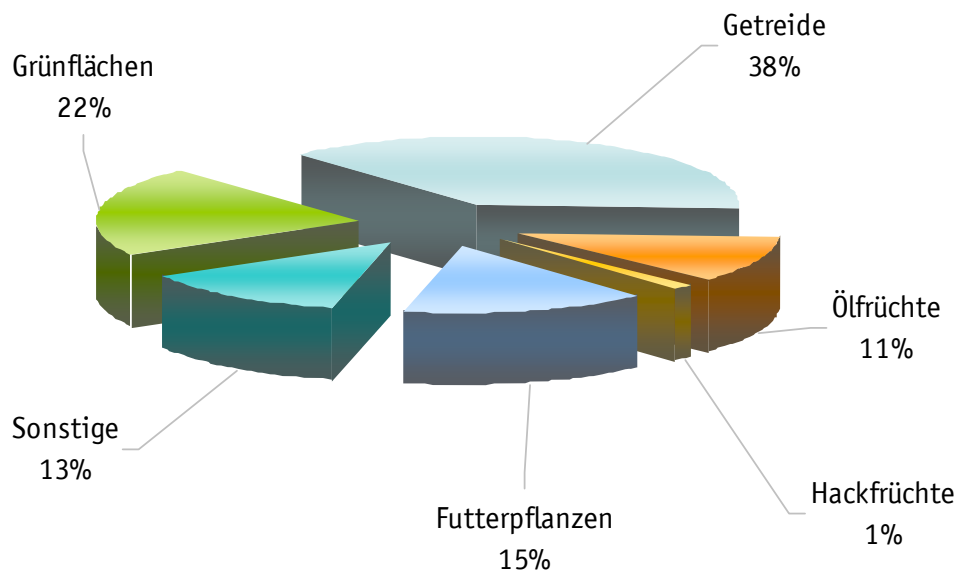
#### Agrarertrag 2007:

Getreide:	2.097.035 t
Gemüse:	128.417 t
Obst (Marktoftbau)	20.543 t

#### Viehbestand 2007:

Rinder:	566.399 Stk.
Milchkühe:	163.674 Stk.
Schweine:	808.195 Stk.
Schafe:	129.105 Stk.
Geflügel:	8,5 Mio. Stk.

#### Agrarnutzflächen in Brandenburg – ca. 1,33 Mio. ha

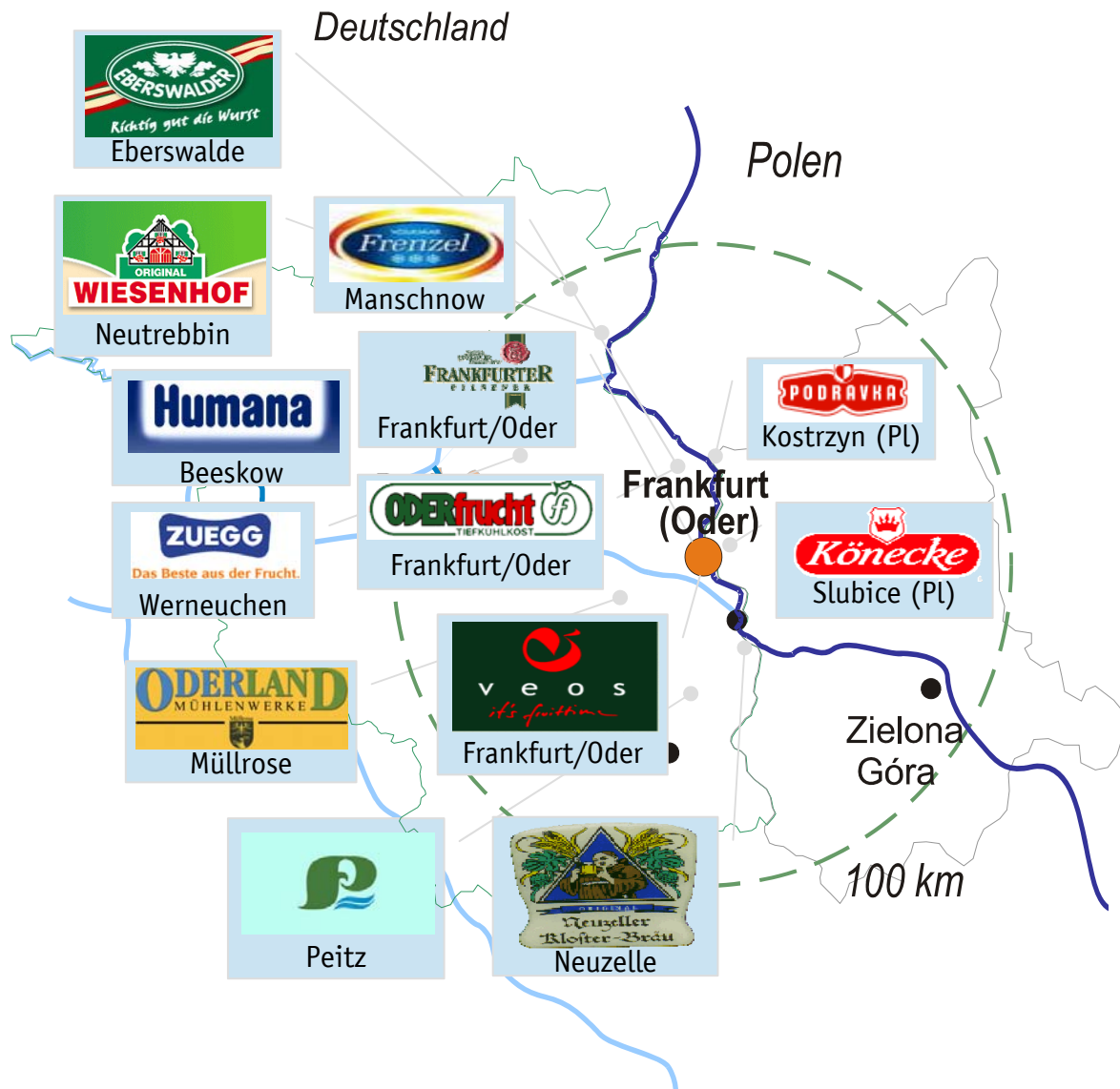


Quelle: Statistische Berichte LDS, 2007



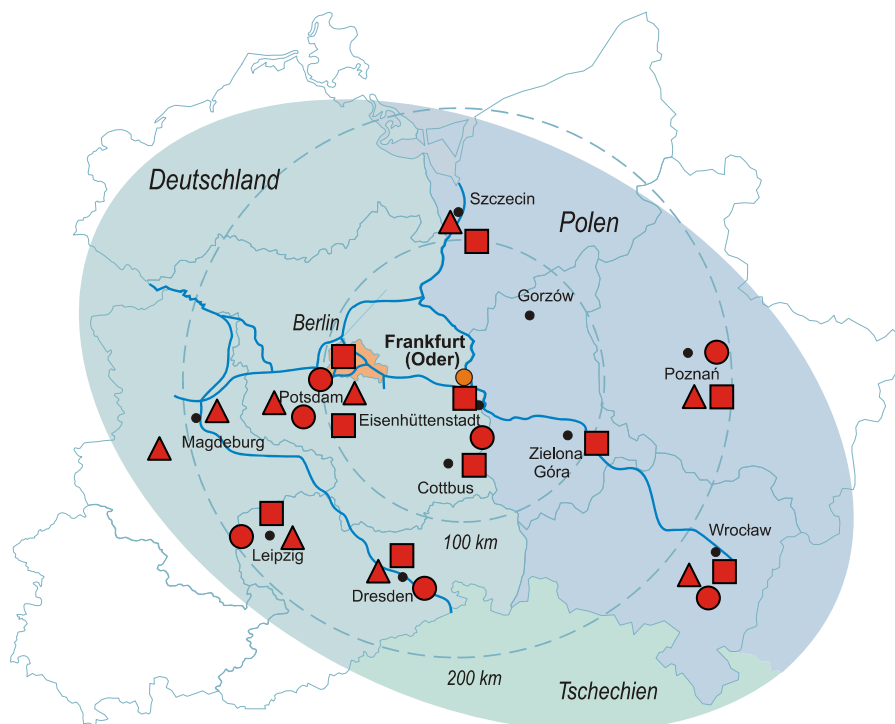


- Mehrere Unternehmen der LMI-Branche auf der deutschen als auch auf der polnischen Seite stehen als potentielle Kooperationspartner zur Verfügung.





- ▶ 6 Universitäten und 19 Hochschulen in Berlin und Brandenburg bilden ein hochqualifiziertes Potenzial an Arbeitskräften aus.
- ▶ Ca. 5.000 Studenten in Berlin-Brandenburg belegen Fächer der Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften.
- ▶ Gute Netzwerkstrukturen durch die enge Kooperation der Forschungsinstitute mit den Hochschulen des Landes
- ▶ Kooperationsmöglichkeiten zu Instituten auf der polnischen Seite wie in Poznań, Wrocław und Szczecin
- ▶ in Westpolen gibt es weitere Universitäten mit Fachbereichen der Lebensmittelwirtschaft



■ Universitäten ▲ Hochschulen ● Wissenschaftliche Einrichtungen





- ▶ Einbeziehung mittel- und osteuropäischer Länder birgt Möglichkeiten wie auch Risiken für Unternehmen, die sich in diesem Raum engagieren möchten
- ▶ Ostbrandenburg bietet die Möglichkeit der direkten Erschließung der dynamisch entwickelnden Märkte
- ▶ geringe logistische Kosten für Warenverkehr von und nach Osteuropa
- ▶ Günstige makroökonomische Faktoren garantieren in der Region Ostbrandenburg hohe Planungssicherheit





- ▶ Marktnähe und Marktkompetenz für Polen und Osteuropa
- ▶ hohe Marktdurchdringung zu den Ländern Mittel- und Osteuropas
- ▶ Logistikzentrum an der Ost-West-Handelachse E30
- ▶ hohe Verfügbarkeit mehrsprachiger Arbeitskräfte
- ▶ Saisonarbeitskräfte als tägliche Grenzgänger
- ▶ Twin Location Produktion – niedrigere Personalkostenbeschaffung (Polen und EU)
- ▶ höchste Förderungsstufe der EU in Grenzregion





- ▶ Gehälterniveau in Ostbrandenburg ist stabil, nur leichter Anstieg; im Gegensatz dazu ein starker jährlicher Gehälteranstieg der Lebensmittelverarbeitungsbranche in Westpolen – bis zu 10%
- ▶ Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst im Ernährungsgewerbe Brandenburgs ist bis ca. 30% niedriger als in Westdeutschland

---

#### Ortsübliche Entlohnung in Ostbrandenburg

---

#### Verarbeitendes Gewerbe, klein- und mittelständische Unternehmen, 40h Arbeitswoche:

- ▶ Ungelernte oder angelernte Arbeiter: 1.200 ... 1.500 €/Monat
- ▶ Facharbeiter: 1.500 ... 2.000 €/Monat
- ▶ Ingenieure, mittl. Management: 2.000 ... 3.500 €/Monat

Die Arbeitskosten enthalten zusätzlich 25-35% Zuschläge für Sozialversicherungen und Boni.

---

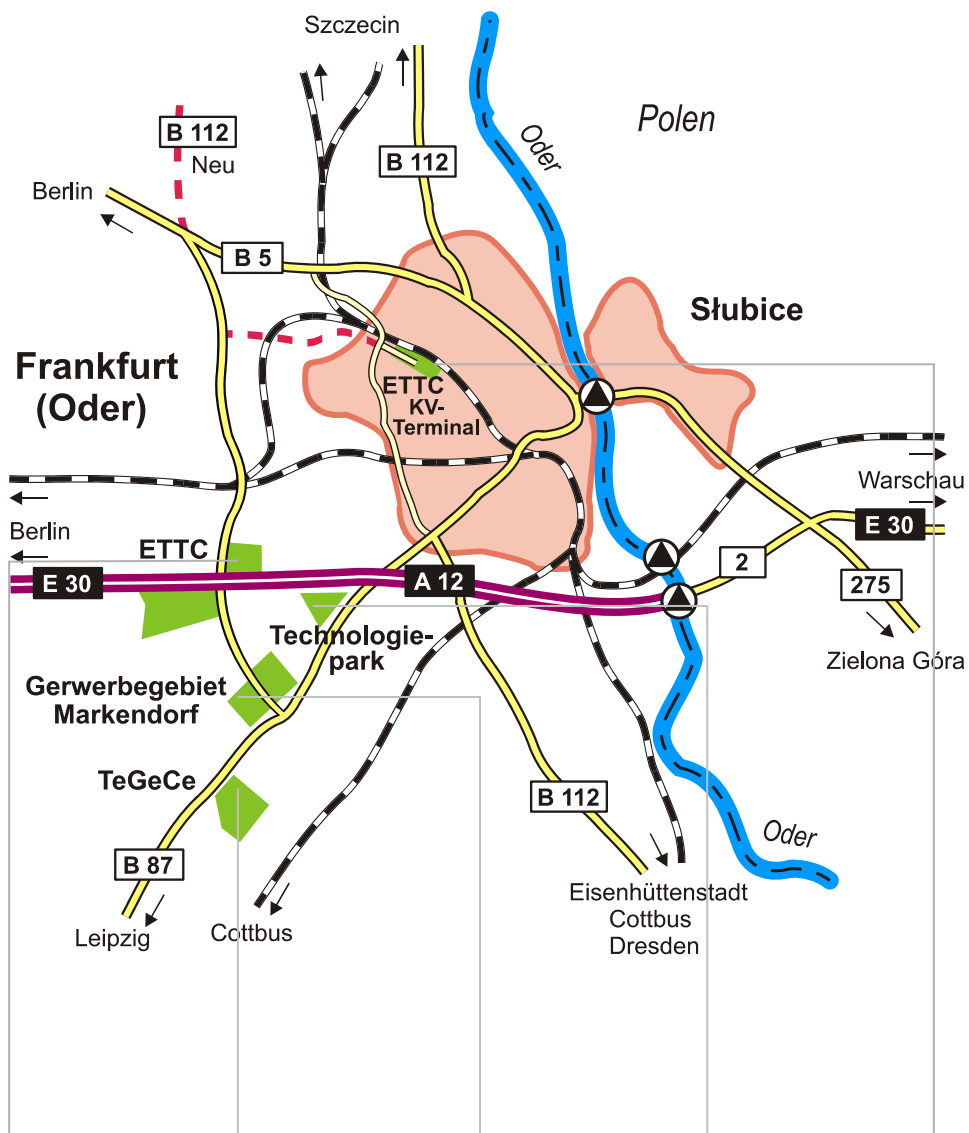
Quelle: eigene Recherche

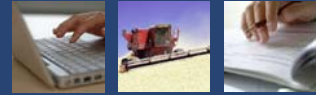
---





- ▶ Industrie- und Gewerbeflächen im Zentrum Europas in hervorragender Lage an der Autobahn E 30/BAB 12
- ▶ voll erschlossene Gewerbegebiete stehen sofort zur Verfügung





---

### Höchste Fördersätze in Europa

---

- ▶ GA-Förderung mit maximal 30%, 40% bzw. 50% (für große, mittlere und kleine Unternehmen), wahlweise als Sachinvestitionszuschuss oder Lohnkostenzuschuss
- ▶ Investitionszuschuss in Kombination mit GA-Nachrangdarlehen möglich
- ▶ Staatlich verbürgte Kredite möglich (max. 80 % der Kreditsumme) zu niedrigen Zinsen
- ▶ Zuschüsse für F&E-Vorhaben bis zu 65%, 75% bzw. 80% (für große, mittlere und kleine Unternehmen), projektbezogen
- ▶ Arbeitsmarktpolitische Hilfen: Lohnkostenzuschüsse, Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, Personalanwerbung und -vorauswahl

\*GA – Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“





- ▶ Das Investor Center Ostbrandenburg bietet Ihrem Unternehmen kostenfreie Unterstützung bei der Suche nach dem richtigen Standort in der Region. Unser Ziel ist es, Ihre Ansiedlung mit einem umfassenden Servicepaket zu begleiten. Ihr Unternehmen profitiert auch nach der Geschäftsaufnahme weiter von unseren Leistungen:
- ▶ Vorbereitung aller relevanten Informationen für Ihre Investition in Ostbrandenburg
- ▶ Hilfen für Entwicklung von Geschäftsmodellen und –plänen bzw. Anpassung an deutsches Bilanz- und Steuerrecht, Förderung und besonderen Vorteilen durch die Grenzlage
- ▶ Unterstützung bei der Auswahl von geeigneten Immobilien und Gewerbeflächen
- ▶ Kontakte zu potenziellen Kooperationspartnern und erforderlichen Dienstleistungsunternehmen
- ▶ Verbindungen zu lokalen und regionalen Partnern in der Verwaltung, den Fördereinrichtungen und Ministerien des Landes Brandenburg
- ▶ Wir schnüren Ihnen gern ein attraktives Welcome-Package, um Ihnen den Start zu erleichtern. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.





Wir freuen uns darauf, mit Ihnen als Partner zusammen zu arbeiten.  
Unsere Branchenexperten beantworten gern Ihre Fragen.

Für weitere Informationen zu Investitionsbedingungen in  
Ostbrandenburg wenden Sie sich bitte an:



Michael Prager

Projektmanager

Tel.: +49 (0) 335 552 1300

Fax: +49 (0) 335 557 1310

Mobil: +49 (0) 171 971 5557

Prager@icob.de

Investor Center Ostbrandenburg GmbH  
Betreiber des World Trade Centers Frankfurt (Oder) - Slubice  
Im Technologiepark 1  
D-15236 Frankfurt (Oder)  
Tel.: +49 (0) 335 557 1300  
[www.icob.de](http://www.icob.de)

*Die Informationen in dieser Broschüre basieren auf öffentlich zugänglichen oder geschätzten Informationen und wurden nach unserem bestem Wissen zusammengestellt. Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen.  
© Investor Center Ostbrandenburg GmbH*

